

**Rechtsphilosophie**  
**Mo 16-18 Uhr (ct), Hörsaal E**

**Vorlesungsgliederung**

**I. Einführung**

Die Bedeutung der Rechtsphilosophie als Teil eines universitären Studiums des Rechts  
(Die Abweisung des einfachen Positivismus)

**II. Vom geltenden Recht zur Rechtsphilosophie**

1. Ein Beispiel: BVerfGE 7, 198 ff (sog. Lüth-Urteil)
2. Der philosophische Hintergrund: Die Wertphilosophie
3. Eine Quelle dieses Rechtsdenkens: Platons Lehre vom Guten und vom Staat

**III. Der „Einbruch des tieferen Prinzips“ in das antike Denken: Subjektivität und Menschenwürde**

1. Die Gottesebenbildlichkeit des Menschen
2. Autonomie: Kants praktische Philosophie

**IV. Der Einzelne und der Staat**

1. Hobbes
2. Locke
3. Rousseau
4. Der Utilitarismus

**V. Freiheit in Gemeinschaft**

1. Kants Rechtsphilosophie und die Bedeutung der Intersubjektivität
2. Das System der Freiheit: Hegels Rechtsphilosophie

**VI. Drei moderne Versuche**

1. Systemtheorie
2. John Rawls: „Theorie der Gerechtigkeit“
3. Habermas „Faktizität und Geltung“